

Festschrift 35 Jahre S.T.E.R.N. GmbH

Von der behutsamen Stadterneuerung zur sozialen Stadtentwicklung?

Call for papers

Die Festschrift soll sich kritisch und lösungsorientiert mit Praxis und Zukunft der behutsamen Stadterneuerung beschäftigen.

Das Leitbild der behutsamen Stadterneuerung entstand im Rahmen der Altbau – IBA (Internationale Bauausstellung Berlin 1984-1987). Vorläufer waren unter anderem Beispiele aus Rotterdam und Bologna, aber auch aus Berlin selbst. Der Begriff ist inzwischen etabliert, und die Philosophie der behutsamen Stadterneuerung ist Allgemeingut geworden: Prinzipien wie Erhalt vor Abriss und Beteiligung der Bewohner*innen werden nicht in Frage gestellt.

Wie aber sieht die Praxis aus und wie sind diese hohen Ansprüche theoretisch untermauert? Hält der Mythos „behutsame Stadterneuerung“ einer kritischen Hinterfragung stand? Wo liegen die Erfolge und welche Misserfolge sind zu konstatieren? Wie kann und muss die behutsame Stadterneuerung in Zukunft weiterentwickelt werden? Welche neuen Fragestellungen treten auf und welche Fragen müssen neu beantwortet werden?

Nicht neu, aber aktuell und mit neuer Dringlichkeit stellen sich zum Beispiel Fragen wie klimagerechte Stadtentwicklung, stadtgerechte Mobilität und der Einfluss der Digitalisierung.

Eine weitere Frage könnte sein, wie der zeitlich begrenzte Eingriff der Stadterneuerung dauerhafte Lösungen hinterlassen kann. Auch behutsame Stadterneuerung bedeutet Aufwertung. Wie kann diese Aufwertung sozial ausgewogen gesteuert werden? Welche Instrumente stehen zur Verfügung, und welche müssen neu entwickelt werden? Im Zentrum der Diskussion stehen dabei die Wohnungs- und Bodenpolitik, beide zurzeit hoch umstritten. Genannt seien nur Stichworte wie Mietpreisbremse, Mietendeckel oder Enteignungen. Wie kann eine soziale, gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung praktisch umgesetzt werden, welche politischen Widerstände sind zu überwinden? Gibt es überhaupt noch einen gesellschaftlichen Konsens für eine solche Politik? Welche Interessengegensätze stoßen aufeinander? Schließen sich private Investoreninteressen und der Schutz vor Verdrängung und Gentrifizierung aus?

Gibt es Beispiele in Europa, aus denen wir lernen können? Brauchen wir gar eine neue IBA?

Diesen Fragen möchten wir in der Festschrift nachgehen.

Adressaten

Wir suchen Beiträge von Wissenschaftler*innen, Planenden aus der Praxis, Absolvent*innen sowie Studierenden aus den betreffenden Fachrichtungen. Auch Beispiele aus der Planungspraxis sind ausdrücklich erwünscht.

Art der Beiträge

In der Festschrift geht es darum, einen kritischen Diskurs über das Thema „Von der behutsamen Stadterneuerung zu einer sozialen Stadtentwicklung?“ anzuregen. Wir wünschen uns Beiträge zur Schärfung der Problemwahrnehmung, Anregungen zu einer notwendigen fachpolitischen Debatte sowie praktische Beispiele, die aktuelle Problematiken benennen und mögliche Lösungsansätze aufzeigen.

Rahmenbedingungen

Die Festschrift wird im Rahmen des 35-jährigen Jubiläums von S.T.E.R.N. veröffentlicht.

Termine

- | | |
|----------------|---|
| 22. März 2020 | Einreichung eines Abstracts (4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und einer Autor*inneninformation (max. 1.000 Zeichen) |
| 30. März 2020 | Auswahl und Festlegung der endgültigen Beiträge für die Festschrift „35 Jahre S.T.E.R.N. GmbH – Von der behutsamen Stadterneuerung zur sozialen Stadtentwicklung?“ und Übermittlung von Hinweisen zur Überarbeitung |
| 24. Mai 2020 | Einreichung der überarbeiteten Beiträge |
| 25. Sept. 2020 | Veröffentlichung der Festschrift |

Kontakt

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH
Julia Klemm
Straßburger Straße 55
10405 Berlin
Tel: 030 – 44 36 36 85
klemm.julia@stern-berlin.de